

Strafverfahren

Paar hatte 16 kg Cannabis im Gepäck

• HOUFFALIZE

Vor dem Strafgericht von Marche muss sich ein niederländisches Ehepaar verantworten, das Anfang Februar in der Nähe von Houffalize mit 16 kg Cannabis im Gepäck in eine Zollkontrolle geraten war.

Das Paar war auf dem Weg von Alicante (Spanien) nach Deutschland. Der Marktwert des Rauschmittels wird auf 90.000 Euro geschätzt. Den Aussagen der Angeklagten, nicht gewusst zu haben, was sich in ihrem Gepäck befindet bzw. lediglich auf Anweisung eines Auftraggebers gehandelt zu haben, schenkt die Staatsanwaltschaft keinen Glauben. Sie sieht die beiden niederländischen Staatsangehörigen als ein Teil eines ausgeklügelten Transportsystems für Drogen und fordert 18 Monate Haft. Die Verteidigung plädiert auf Freispruch oder Strafaufschub. Urteil am 19. Mai.

Familiendrama

Wittlicher Ehepaar stirbt

• WITTLICH

Ein tödliches Familiendrama schockt die Bevölkerung im Raum Wittlich. Wie ein Polizeisprecher bestätigte, hat ein 86-jähriger Wittlicher am frühen Donnerstagmorgen selbst die Polizei alarmiert. Im Wohnhaus in der Wittlicher Innenstadt fanden die Beamten der Polizei den 86-jährigen und seine 83-jährige Ehefrau mit schwersten Schussverletzungen vor. Trotz umgehender notärztlicher Versorgung waren beide nicht mehr zu retten und starben im Lauf des Tages im Krankenhaus. Nach ersten Erkenntnissen hatte der Mann zunächst auf seine Frau geschossen, dann die Polizei alarmiert, sich ins Bett gelegt und sich selbst angeschossen.

Allerdings wartet die Polizei den kriminaltechnischen Befund und die Obduktion ab, bevor offizielle Angaben gemacht werden können. Die Tatwaffe wurde in der Wohnung aufgefunden. Es gebe keine Hinweise auf eine Fremdeinwirkung, so der Polizeisprecher. (boß)

Vortrag

Darm gut, alles gut

• ST.VITH

Wie wichtig ist der Darm für unsere Gesundheit? Welche Zusammenhänge gibt es zwischen Krankheiten und dem Darm bzw. der Darmflora?

Diese und andere Fragen werden beantwortet bei einem Vortrag und Informationsabend des Patienten Rat & Treff am Donnerstag, 18. Mai, um 19 Uhr in der Klinik St. Josef in St.Vith

Referentin ist Dr. Antje Rosenbaum, Fachärztin für Allgemeinmedizin. Eintritt: 5 Euro

Anmeldungen werden beim Patienten Rat & Treff unter Tel. 087/55 22 88 oder www.patientenrat.be entgegengenommen. Der Abend findet mit Unterstützung der Deutschsprachigen Gemeinschaft statt.

Projekt: Stiftskirche Saint-Nicolas in Ciney war am 14. Juli 2010 durch einen Sturm schwer beschädigt worden

Neuer Glockenturm aus Ostbelgien

• CINEY/MÖDERSCHIED

Seit dem schweren Sturm vom 14. Juli 2010 steht die altherwürdige Stiftskirche Saint-Nicolas von Ciney ohne Glockenturm da. Dieser stürzte in das Hauptschiff des Gotteshauses und richtete schweren Schaden an. Am Wiederaufbau des Turms ist das Unternehmen Peter Müller aus Möderscheid beteiligt.

VON ROBERT FRAUENKRON

Insgesamt wurden die Kosten auf mehr als fünf Millionen Euro beziffert. Seit 2015 laufen nun die Sanierungsarbeiten auf Hochtouren. Vier wallonische Unternehmen sowie zahlreiche Subunternehmer treiben die Arbeiten voran, damit diese im Jahr 2018 abgeschlossen werden können. Am morgigen Dienstag soll nun der neue Glockenturm mit einem Spezialkran auf den massiven Turmteil gehoben werden.

Peter Müller GmbH erhielt begehrten und anspruchsvollen Auftrag.

Das Holz verarbeitende Unternehmen Peter Müller GmbH aus Möderscheid ist maßgeblich an diesem Projekt beteiligt. Durch das renommierte Bauunternehmen Bajt SA aus Namur, das sich mit äußerst anspruchsvollen Restaurierungsarbeiten, unter anderem an der Kathedrale von Reims, einen Namen gemacht hat, erhielt das Amelzer Holzbauunternehmen den Zuschlag für die Planung und Fertigung des hölzernen Tragwerkes des Glockenturms, erklärt der technische Leiter Georges Jost.

Von einer ersten Kontaktaufnahme im April 2016 vergingen immerhin acht Monate bis zur Auftragserteilung im November 2016. Zwar hatten sich mehrere Unternehmen für dieses anspruchsvolle Holzbauprojekt beworben, aber aufgrund der Kompetenz, die die Firma Peter Müller GmbH aufzuweisen hatte, erhielt sie den Zuschlag.

Die Vorgaben aus Statik und Denkmalschutz waren eine planerische Herausforderung.



Der Bau des neuen Glockenturms der Stiftskirche Saint-Nicolas in Ciney war für das Unternehmen Peter Müller aus Möderscheid wegen der Vorgaben aus Statik und Denkmalschutz eine planerische Herausforderung. Fotos: Robert Frauenkron

So mussten alle tragenden Bauteile aus einheimischer Douglasie, der Festigkeitsklasse C24, mit höchstens 18 Prozent Holzfeuchte sein. Bei Holzquerschnitten von bis zu 29cm x 29cm sind diese Vorgaben ein hoher Anspruch an Rohware und Weiterverarbeitung. Stahlverbinder und Stahlbauteile durften nicht eingebaut werden, sondern lediglich nur zimmermannsmäßige, traditionelle Holzverbindungen waren zugelassen. Jede Holzverbindung hatte eine andere Geometrie und musste in der Fertigungsplanung entsprechend der statischen Vorgaben konstruiert werden, erklärte Projektleiter Christian Sichert.

Mehr als 200 Arbeitsstunden (inklusive Planung, Baustellengespräche, Zuschnitt) waren nötig, um die mehr als 350 Bauteile zu fertigen. Bei

dem Bauwerk handelt es sich um ein Achteck mit einem Durchmesser von 6,04 Meter am Boden.

Die Höhe beträgt 19,76 Meter, Gewicht des Tragwerkes 9,12 Tonnen. Mit 8,05 Meter (10cm x 20cm) ist der Gratsparren das längste Teil. Das stärkste Bauteil ist mit 29cm x 29 cm und einer Länge von 4,86 Meter ein Grundbalken.

Wegen der hohen Kräfte sind viele Bauteile mit aufwendig zu konstruierenden Verbindungen ausgeführt. Um den reibungslosen Aufbau vor Ort gewährleisten zu können, erhielt jedes Bauteil eine Nummer. Ferner wurden umfassende, übersichtliche und detaillierte Montagepläne erstellt. Am 23. Januar wurden die Einzelteile angeliefert, berichten Georges Jost und Christian Sichert. Nach fast vier Monaten ist der Turm

nun komplett neben dem Kirchengemäuer auf einer Montageplattform am Boden aufgerichtet und mit Schalung, Dacheindeckung und Gelüftlamellen vervollständigt.

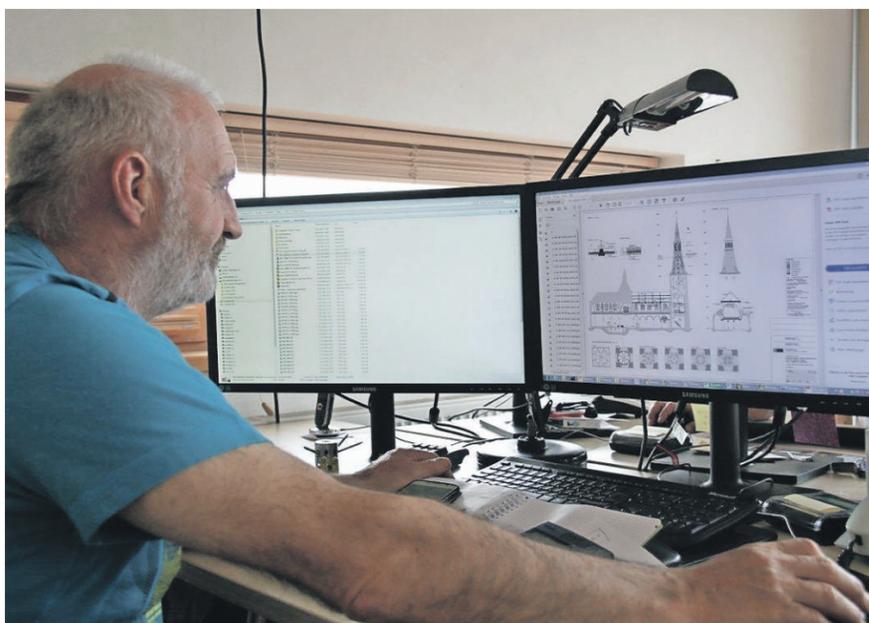
Ein Spezialkran wird den Glockenturm 35 Meter in die Höhe ziehen.

Auf großes Interesse (1.300 Besucher) stieß am Sonntag der Besuchertag für das breite Publikum. Fachkundiges Personal beantwortete gerne die Fragen der interessierten Besucher. So erklärte Michael Abbruzzese von der Firma Bajt SA, dass insgesamt 130 qm spanische Schiefer verlegt wurden. Ferner konnte man erfahren, dass der majestätische Turm zirka 20 Tonnen

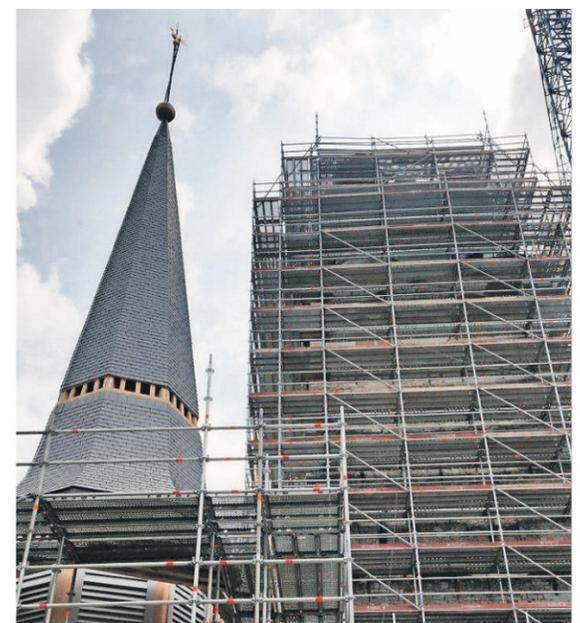
auf die Waage bringt. Gespannt warten nun die Bewohner von Ciney auf den morgigen Dienstag, dann naht die Stunde der Wahrheit.

Ein 400 Tonnen Spezialkran soll den neuen Koloss auf den noch verbliebenen Teil des alten Glockenturms in einer Höhe von 35 Meter ziehen und genau positionieren. Auch Georges Jost und Christian Sichert von der Firma Peter Müller GmbH werden anwesend sein, denn auch für die erfahrenen Holzbauspezialisten wird das ein besonderer Moment sein.

Nach fast sieben Jahren wird dann ein prachtvoller Turm samt dem vier Meter hohen Windkreuz wieder in einer Höhe von 55 Metern über das kleine Ardennenstädtchen Ciney ragen, das sich etwa 20 Kilometer südöstlich der Stadt Namur befindet.



Für die technische Planung des neuen Glockenturms für die Stiftskirche St-Nicolas in Ciney zeichnete Georges Jost verantwortlich.



Noch steht der vormontierte Glockenturm neben den verbliebenen Kirchengemäuern.